

Agenda der Menschenrechte

Calmy-Rey stellt Schweizer Initiative vor

Genf, 5. Dez. (sda) Zum 60-Jahre-Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hat Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in Genf eine Agenda der Menschenrechte vorgestellt. Das Dokument – Bilanz und Ausblick – ist eine Initiative der Schweiz, die von Österreich und Norwegen unterstützt wird. Die Agenda wurde von acht Persönlichkeiten unter Leitung der früheren Uno-Menschenrechtskommissarin Mary Robinson formuliert. Es werden acht zentrale Themen der Zukunft genannt, Menschenwürde, Prävention, Haft, Migration, Staatenlosigkeit, Recht auf Gesundheit, Klimawandel und Menschenrechte, sowie ein Weltgerichtshof für Menschenrechte. Dieser könnte von Einzelpersonen direkt angerufen werden, nachdem die nationalen Möglichkeiten ausgeschöpft worden sind. Thomas Greminger, Abteilungschef im Aussendepartement, sagte, es sei für die Schweiz noch zu früh, sich zu dem Projekt zu äussern.

Calmy-Rey erklärte, der Moment sei gekommen, die grossen Prinzipien der Erklärung von 1948 in Taten umzusetzen. Robinson sagte im Hinblick auf die Wahl von Barack Obama zum amerikanischen Präsidenten, das Klima für internationale Zusammenarbeit sei günstig.